

Sparkasse fördert schwierige Restaurierung eines Papyrus

In zwei Etappen vollzog sich jetzt eine Ausstellungseröffnung im Wallenfels'schen Haus; gestern für die Öffentlichkeit (Bericht folgt), vorgestern für eine handverlesene, von der Sparkasse geladene Schar von Honoratioren, die der Präsentation einer von der Sparkasse geförderten Restaurierung beiwohnten.

Es ging um nichts weniger als um ein weltweites Unikat, einen Papyrus, die sogenannte *Constitutio Antoniana*, mit der im Jahre 212 n. Chr. Kaiser Caracalla allen freien Bürgern des Römischen Reiches die Bürgerrechte verlieh. Diese Restaurierung erwies sich als kompliziert, denn die einzelnen Schichten des Exponats hatten sich samt späterer Klebungen derart miteinander verbunden, dass der Restaurator nur mit äußerster Akribie und Sorgfalt seine Arbeit verrichten konnte.

Dass seine Tätigkeit gelungen ist, davon konnte sich neben vielen anderen aus den Führungsetagen von Sparkasse und Justus-Liebig-Universität auch Minister Volker Bouffier überzeugen, der einen Scheck über 26 000 Euro für die hiesige Museumsarbeit an Oberbürgermeister Heinz-Peter Haumann überreichte, was Museumsdirektor Dr. Friedhelm Häring mit einem wohlwollenden Seitenblick registrierte.

hpg



Unter den Gästen der Papyrus-Präsentation waren auch Minister Volker Bouffier (direkt neben der Vitrine) und Sparkassen-Vorsitzender Wolfgang Bergenthum (gespiegelt und deshalb gleich zweimal im Bild).
(Foto: Schepp)